

apa 268-sd

(wm 26 - 7.6.)

ein fussballtraum wurde wahrheit 1-++++

tosender applaus fuer oesterreichs fussballteam im velez sarsfield stadion von buenos aires, ein fussballtraum erfuellete sich, oesterreich schlug schweden 1:0 (1:0) und qualifizierte sich als erste mannschaft der gruppe drei fuer das viertelfinale.

es war eine meisterleistung taktischer disziplin, einer strategie, die helmut senekowitsch als glaenzenden theoretiker und praktiker in einem auswies und seiner mannschaft das beste zeugnis ausstellte. wieder aber war schweden ein angstgegner, der gegen oesterreich unheimlich viel glueck hat, was krankl und kreuz an torsituationen schufen und nicht verwerteten, haette normalerweise mindestens fuer ein 3:0 oder 4:0 gereicht. aber alles in allem war es grossartig, was die oesterreicher gegen die mit vehemenz anrennenden fussballathleten im gelbblauen dress boten, war phasenweise weltklassefussball, nur im verwerften grossartig herausgespielter moeglichkeiten, da haperte es noch. sei's drum, es war eine demonstration, wie sie selbst wuertende optimisten nicht erwartet haben duerften. ruhig, oft souveraan, sicherer jedenfalls als gegen spanien die blendend organisierte abwehr, ohne tadel die verbindung zum mittelfeld und das blitzschnelle uebergehen in den angriff. hervorragendes stellungsspiel, kaltbluetigkeit auch unter groesstem druck der schweden, geradezu professionelle cleverness und dazu ein rhythmuswechsel, der den gegner im entscheidenden moment des staerksten drucks abfing, ihn fast k.o. schlug. kreuz dreimal und krankl scheiterten an hellstroem, oder einfach am pech, das die oesterreicher trotz des 1:0 auch diesmal begleitete.

dennoch, mit diesem durchaus realistischen selbstbewusstsein kann oesterreich sich im erlauchhteren kreise der letzten (oder besten) acht als durchaus ebenbuertig sehen lassen.

dass brasilien und spanien jetzt mit dem 0:0 die eigenen probleme nur mehrten, kann der truppe von helmut senekowitsch nur recht sein. und cesar menotti hat also recht behalten, mit dieser disziplin und kaltschnaeuzigkeit werden die oesterreicher noch weit kommen. (khs)  
(forsetzung)